

THEMENBEREICH I: DIE ZUKUNFT DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG		Seite
1.	2022/2023: Neue fachliche Herausforderungen, Betätigungsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten für den Wirtschaftsprüfer	#2
1.1	Der WP-Beruf hat sich geändert	#3
1.2	Krise in Deutschland und der Welt: Das WP-Dasein wird anstrengender, ist aber eine krisensichere Aufgabe	#4
1.3	Unsere kanzleieigenen Risiken korrelieren mit den Risiken unserer Auftraggeber	#4
1.3.1	Übergeordnetes Ziel 1: Zufriedene Mandanten und Auftraggeber – „Grenzen aufzeigen“ gehört dazu	#6
1.3.2	Übergeordnetes Ziel 2: Schutz der eigenen Kanzlei durch fortwährende Risikokalkulation	#7
1.4	Berücksichtigung der Risikoüberlegungen im AUDfIT®-Fortbildungsprogramm	#10
1.5	Neue Wissens- und Betätigungsfelder in der WP-Praxis	#11
1.5.1	Globalisierung: Motor für Entwicklungen der Rechnungslegung und Prüfung	#11
1.5.2	Green-Deal: Motor für Entwicklungen der Rechnungslegung und Prüfung der laufenden Dekade	#12
1.6	Wir prüfen ab 2023 nach den neuen GoA, d. h. nach den ISA [DE]?	#12
1.7	Konkrete Vorgaben zur Umsetzung des Green-Deals in Deutschland	#13
1.7.1	EU-Zielsetzung: Green-Deal – Aspekte in der Wirtschaft	#13
1.7.2	EU-Vorgehensweise: Umleitung der Liquidität in ESG-konforme Unternehmen	#13
1.8	AUDfIT®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#14
2.	Das Thema der Zukunft: ESG – Nichtfinanzielle Berichterstattung (Nachhaltigkeitsberichterstattung und -prüfung)	#15
2.1	Die EU macht der Wirtschaft Druck: ESG-Ziele werden ab 2023 mit Vollgas verfolgt	#18
2.2	Ausweitung des Kreises der zur Berichterstattung Verpflichteten – gegenwärtiger Entwurfsstand	#19
2.3	Ausweitung des Umfangs der Berichterstattung	#19
2.3.1	Berichtsbestandteil 1: EU-Taxonomie-Verordnung	#20
2.3.2	Berichtsbestandteil 2: Nachhaltigkeitsberichterstattung	#20
2.4	Sicherstellung der Verlässlichkeit der Angaben	#20

Stand: 01.04.2022

	Seite	
2.5	Frage 1: Welches Ziel verfolgt die EU mit dem ESG-Reporting, was in der EU-Taxonomie-Verordnung konkretisiert wird?	#21
2.5.1	Grundidee	#21
2.5.2	Konsequenz	#22
2.6	Frage 2: Worum geht es bei der ab 2023 für Betriebe normativ geforderten nichtfinanziellen Berichterstattung, auch Nachhaltigkeitsberichterstattung genannt?	#22
2.7	Frage 3: Welche Unternehmen werden von ESG-bezogenen Aspekten betroffen sein?	#22
2.8	Frage 4: Welchen Zeitplan gibt es?	#23
2.9	Frage 5: Warum müssen wir uns als Wirtschaftsprüfer / Steuerberater fachlich mit dem Thema ESG auseinandersetzen?	#25
2.9.1	Beratungsleistung (ab sofort)	#25
2.9.2	Gesetzliche Prüfungspflicht	#25
2.10	Frage 6: Warum benötigt jeder mitarbeitende Kollege, jede mitarbeitende Kollegin der WP-Praxis, Grundkenntnisse über die Zusammenhänge auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung?	#25
2.11	Frage 7: Für welche Unternehmen gelten die Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Anwendung der EU-Taxonomie-Verordnung?	#26
2.11.1	Bisher: „Ansatz beim Kapitalgeber“, vgl. § 289 b ff. HGB, sowie § 315 b HGB	#26
2.11.2	Ab 2023: Künftig (noch nicht gesetzlich kodifiziert)	#26
2.12	Frage 8: Welche „neuen Formate, Vorgaben und Taxonomien“ sind für die ausgeweitete Berichterstattung in 2023 vorgesehen?	#27
2.12.1	Bisherige Berichterstattung für kapitalmarktorientierte Unternehmen	#27
2.12.2	Künftige Berichterstattung (ab 01.01.2023 für GJ 2022 ff) für kapitalmarktorientierte Unternehmen	#28
2.13	Frage 9: Welche neuen Angabepflichten sind für die „ausgeweitete Nachhaltigkeitsberichterstattung in 2024“ für größere NON-PIE-Gesellschaften vorgesehen?	#29
2.13.1	Bisherige Berichterstattung für größere (NON-PIE-) Gesellschaften	#29
2.13.2	Künftige Berichterstattung (ab 01.01.2024 für GJ 2023) für größere (NON-PIE-) Gesellschaften	#29
2.14	Frage 10: Welche verpflichtenden neuen Angaben ergeben sich für kleine und mittelgroße Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern?	#31
2.14.1	Bisherige Berichterstattung	#31
2.14.2	Künftige Berichterstattung (ab 01.01.2023 für GJ 2022) für Betriebe > 250 MA	#31

	Seite	
2.15	Frage 11: Welche übergeordnete Bedeutung hat die Nachhaltigkeitsberichterstattung für die Unternehmen?	#31
2.15.1	Stufe 1: Bestandsaufnahme Einhaltung ESG-Kriterien	#31
2.15.2	Stufe 2: Anpassungen der Geschäftsstrategie – (Neu-) Ausrichtung des Geschäftsmodells	#32
2.15.3	Stufe 3: Neue Geschäftsmodelle	#32
2.15.4	Stufe 4: „Aussterbende“ Geschäftsmodelle	#32
2.15.5	Stufe 5: Dynamik im Markt – Neue Chancen und Risiken	#32
2.16	Frage 12: Welche Auswirkungen ergeben sich konkret für die betroffenen Unternehmen?	#33
2.17	Frage 13: Welche Auswirkungen hat die Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022?	#33
2.17.1	Prüfungsplanung 2022	#33
2.17.2	Prüfungsdurchführung 2022	#34
2.18	Frage 14: Was versteht man unter der „EU-Taxonomie-Verordnung“ und der neuen Nachhaltigkeitsberichterstattung?	#34
2.18.1	EU-Taxonomie-Verordnung	#34
2.18.2	Übergeordneter Standard (Topical-Standard)	#35
2.18.3	Übergreifende Standards (Cross-Cutting-Standards)	#35
2.18.4	Konzeptionelle Leitlinien (Conceptionell Guidelines) – Standards in Planung	#35
2.19	Frage 15: EU-Taxonomie – Wie ist die Grundidee und welche Kennzahlen werden klassifiziert?	#35
2.20	Frage 16: Wie ist nun in der Praxis schrittweise vorzugehen?	#36
2.20.1	Schritt 1: Einteilung der „unternehmerischen Tätigkeit“ in Wirtschaftsaktivitäten (ggf. entsprechend Umsatzerlösen und Zuordnung zu Umweltzielen)	#36
2.20.2	Schritt 2: Ermittlung des Beitrags der Wirtschaftsaktivität	#36
2.20.3	Schritt 3: Abgleich der IST-Werte mit den Grenzwerten pro Kriterium (IDEAL-WERT)	#37
2.20.4	Schritt 4: Berichterstattung	#37
2.21	Frage 17: Wie sollen wir uns als Prüfer auf die „Nichtfinanzielle Berichterstattung“ vorbereiten?	#37
2.22	Frage 18: Welche Möglichkeiten bieten sich für unsere betroffenen Mandate, sich das Know-How zur neuen Nachhaltigkeitsberichterstattung anzueignen?	#38
2.22.1	ESG-Experts in den verpflichteten Unternehmen (Fortbildungsbedarf ab 2023)	#38
2.23	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#39

		Seite
THEMENBEREICH II: FACHLICH ANSPRUCHSVOLLES WISSEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG UND PRÜFUNG		#40
3.	Der Ukraine-Krieg: Mögliche Auswirkungen auf die Prüfung von Jahresabschlüssen und Lageberichten in Deutschland	#41
3.1	Auswirkungen auf die Rechnungslegung	#42
3.1.1	Stichtag 31.12.2021 bzw. bis einschließlich 23.02.2022	#42
3.1.2	Berichterstattung im Anhang	#44
3.1.3	Berichterstattung im Lagebericht	#45
3.1.4	Einfache komparative Methode	#46
3.1.5	Wesentliche Unsicherheit bei der Beurteilung von Going-Concern	#47
3.1.6	Besonderheit 1: Berichterstattung bei Fehlen eines Anhangs und ggf. Lageberichts	#48
3.1.7	Besonderheit 2: Ausstehende Feststellung des geprüften Jahresabschlusses am 24.02.2022	#48
3.2	Auswirkungen auf die Abschlussprüfung	#50
3.2.1	Erhöhtes Risiko wesentlicher falscher Darstellungen in der Rechnungslegung	#50
3.2.2	Relevante Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	#51
3.2.3	Beurteilung der Going-Concern Prämisse und von prognostischen Angaben	#52
3.2.4	Berichterstattung über bestandsgefährdende Risiken und entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	#54
3.2.5	Aufnahme eines Hinweises zur Hervorhebung eines Sachverhalts im Zusammenhang mit den Kriegereignissen in den Bestätigungsvermerk	#55
3.2.6	Berichterstattung im Prüfungsbericht	#56
3.2.7	Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen	#57
3.2.8	Pflichten nach Erteilung des Bestätigungsvermerks	#57
4.	Neue Regeln zur Bilanzierung von Rückstellungen i. Z. mit Altersvorsorge (IDW RH FAB 1.021)	#59
4.1	Bedeutung von Altersversorgungsverpflichtungen im Abschluss	#61
4.1.1	Rückgedeckte Altersversorgungsverpflichtungen	#61
4.1.2	Rückdeckungsarten von Altersversorgungsverpflichtungen	#62
4.1.3	Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen (Passivseite)	#63
4.1.4	Bewertung von Rückdeckungsvermögen (Aktivseite)	#63
4.1.5	Besonderheiten bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen mit Bezug zur Aktivseite	#64

		Seite
4.2	Klarstellung und neue Regeln nach IDW RH FAB 1.021	#65
4.2.1	Handlungs- und Regelungsbedarf	#65
4.2.2	Problem der isolierten Betrachtungsweise	#65
4.2.3	Im Fokus: Unzutreffende Darstellung der Vermögenslage	#66
4.2.4	Abhilfe durch neuen Rechnungslegungshinweis	#66
4.2.5	Herangehensweise nach IDW RH FAB 1.021	#66
4.3	Die Bewertung von Rückstellungen für versicherungsgebundene Altersversorgungszusagen nach IDW RH FAB 1.021	#67
4.3.1	Sachverhaltskonstellation 1: Vollständige Bindung an die Rückdeckungsversicherung	#67
4.3.2	Sachverhaltskonstellation 2: Teilweise Bindung an die Rückdeckungsversicherung	#70
4.4	Bewertung von Rückstellungen für nicht-versicherungsgebundene rückgedeckte Altersversorgungszusagen	#72
4.4.1	Sachverhaltskonstellation 1: Leistungskongruent rückgedeckte Zusagen	#73
4.4.2	Sachverhaltskonstellation 2: Teilweise rückgedeckte Zusagen und Überversicherung	#80
4.5	Erstanwendung	#82
4.6	Fazit	#82

THEMENBEREICH III: FÜR ALLE PRÜFER: NEUES ZUR INTERNEN & EXTERNEN QK DER WP-PRAXIS #83

5.	Neuerungen und Konkretisierungen der Pflichten von WP-Praxen nach dem GwG (Transparenzregister, Verpflichtung zur Verdachtsmeldung, goAML, u. a.)	#84
5.1	Grundlagen Know-How über die Regelungen des GwG	#86
5.1.1	Vereine im Transparenzregister	#86
5.1.2	Kommunale Gesellschaften im Transparenzregister	#87
5.1.3	Gemeinnützige Vereinigungen im Transparenzregister	#88
5.1.4	Vorgesellschaften bzw. GmbHs i. G. im Transparenzregister	#88
5.2	Zweifelsfragen zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten, kurz WB	#89
5.2.1	Wirtschaftlich Berechtigter bei Streubesitz?	#89
5.2.2	„Fiktiv“ wirtschaftlich Berechtigter als Alibi?	#89
5.2.3	Eigene Anteile und wirtschaftlich Berechtigter?	#90
5.2.4	Bevollmächtigte im Transparenzregister?	#90
5.2.5	Minderjährige als wirtschaftlich Berechtigte?	#91
5.3	Einzelne Angaben im Transparenzregister	#91
5.4	Umgang mit Pool-, Stimmbindungs- oder Konsortialvereinbarungen	#92

	Seite	
5.5	Wirtschaftlich Berechtigte bei Treuhandverhältnissen	#92
5.6	Wirtschaftlich Berechtigter bei gesellschaftsvertraglichen Zustimmung-, Veto- oder Widerspruchsrechten	#93
5.7	Was müssen wir als Berater im Nachgang zu dieser Fortbildungsveranstaltung konkret beachten bzw. veranlassen?	#93
5.7.1	Sicherstellung, dass alle Vereinigungen, i. b. Kapitalgesellschaften sich rechtzeitig (31.03.2022, bzw. 30.06.2022, rechtsformabhängig) direkt in das Transparenzregister eintragen	#93
5.7.2	Angemessene Skalierung Ihrer Risikoanalyse	#95
5.7.3	Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für die fristgerechte Abgabe von Verdachtsmeldungen	#95
5.8	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#97
6.	Aktuelle Brennpunkthemen bei der Anpassung des internen QSS und bei der Auftragsdurchführung in 2022 ff.	#98
6.1	Einführung: APAS als höchste Instanz für die QK bei den Abschlussprüfern in Deutschland	#100
6.2	Die Arbeit der APAS – formale Aspekte mit Relevanz für die WP-Praxen	#101
6.2.1	Kontrollpyramide: Aufsichtssystem der Abschlussprüfer	#101
6.2.2	Der Prüfer für Qualitätskontrolle als Berichterstatter	#102
6.3	Verpflichtung zur Schaffung eines QSS	#102
6.3.1	Regelungsumfang und Verantwortlichkeiten	#102
6.3.2	QSS bei Praxen mit Abschlussprüfungen nach § 316 HGB – Regelungsumfang, Ergänzungen und Erleichterungen	#103
6.3.3	Pflicht zur Schaffung eines QSS ist gegenwärtig in den WP-Praxen meist erfüllt	#103
6.4	Umfangreicher Aktualisierungsbedarf im QSS in 2021 ff.	#104
6.4.1	2021: Anpassungsbedarf aufgrund deutlicher Risikoerhöhung im wirtschaftlichen Umfeld der Unternehmen	#104
6.4.2	2022: Anpassungsbedarf aufgrund Angleichung der nationalen Prüfernormen an internationale Regelwerke (IAASB) – Anwendung der neuen deutschen GoA inkl. ISA [DE]	#105
6.4.3	2023: Umstellungsbedarf auf das Qualitätsmanagement entsprechend den Vorgaben des IAASB	#106
6.5	Die Arbeit der APAS – materielle Aspekte mit praktischer Relevanz für die WP-Praxen	#108
6.5.1	Durchführung von Abschlussprüfungen	#108
6.5.2	APAS: Prüfungsschwerpunkte zum QS-System in der WP-Praxis im Zusammenhang mit COVID-19	#108

	Seite	
6.6	APAS: Prüfungsschwerpunkte zur Durchführung von Abschlussprüfungen im Zusammenhang mit COVID-19	#110
6.6.1	Prüfungsschwerpunkt: Risikoeinschätzung	#110
6.6.2	Prüfungsschwerpunkt: Erhalt von Prüfungsnachweisen	#111
6.6.3	Auswahl von risikobehafteten Prüffeldern	#111
6.6.4	Risikoberichterstattung in Zusammenhang mit COVID-19	#111
6.6.5	Beurteilung von Going-Concern	#111
6.6.6	Kommunikation mit den Aufsichtsorganen	#112
6.6.7	Zutreffende Berichterstattung	#112
6.7	Anforderungen an künftige Abschlussprüfungen im Wandel	#112
6.7.1	Zunehmende Verkürzung der Anpassungszyklen im QSS	#112
6.7.2	Weitreichende Veränderung bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Mandanten	#113
6.7.3	Folgen für die künftigen Abschlussprüfungen 2021/2022	#114
6.7.4	Beispiel: „Kunststoff AG“ – Fertigung Verpackung aus Kunststoff	#114
6.7.5	Welche konkreten Auswirkungen ergeben sich für uns als Berater / Abschlussprüfer?	#116
6.8	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#117
7.	Der praktische Fall zur Nachschau: Häufigen Mängeln vorbeugen	#118
7.1	Blick in die Vergangenheit	#119
7.2	Veröffentlichung von typischen Mängeln im QSS	#120
7.2.1	Transparente Kommunikation von verbreiteten Fehlermustern	#120
7.2.2	Zielsetzung der Bekanntgabe häufiger Mängel	#121
7.3	Kategorisierung der Mängel bei der Leistungserstellung durch den WP	#121
7.3.1	Kategorie 1: Unterscheidung nach dem Regelungsbereich	#121
7.3.2	Kategorie 2: Unterscheidung nach „Aufbau-, und Funktionsprüfung“	#121
7.3.3	Kategorie 3: „Systemmangel“ versus „Einzelfeststellung“	#122
7.3.4	Kategorie 4: „Einzelfeststellung von erheblicher Bedeutung“	#123
7.4	Warum jeder Prüfer, Kenntnisse von häufigen Mängeln haben sollte	#124
7.4.1	Verantwortlichkeit der QS-Beauftragten und des Nachschauers	#124
7.4.2	Verantwortlichkeiten des Prüfers während und bei der Auftragsabwicklung	#124
7.5	2020: Praxisfall „Mängel bei der XYZ-WP-PRAXIS“	#124
7.6	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#125

	Seite
THEMENBEREICH IV: NEUES UND AKTUELLES PRÜFER-KNOW-HOW ZUM PRÜFUNGSWESEN	#126
8. Überblick: Die neuen GoA – Welche Verlautbarungen finden ab dem 01.01.2023 erstmalig Anwendung (26 ISA [DE] und 16 IDW PS (mm.jjjj))	#127
8.1 Zeitliche Aspekte der Umstellung auf die neuen GoA	#129
8.1.1 Erstanwendungszeitpunkt	#129
8.1.2 Umstellungen in der WP-Praxis	#130
8.2 Die deutschen GoA: Modifizierte Verlautbarungen des IAASB ergänzt um modifizierte IDW PS	#133
8.2.1 Deutschland im Alleingang	#133
8.2.2 Unveränderte Inhaltliche Übernahme der ISA objektiv nicht möglich	#134
8.2.3 Fazit	#134
8.3 Angleichungsprozess der nationalen Standards an die internationalen Standards	#134
8.3.1 Ausgangssituation ISA: Charakteristische Merkmale der ISA	#134
8.3.2 Ausgangssituation IDW PS: Charakteristische Merkmale der IDW PS	#135
8.4 Entwicklung der neuen GoA	#135
8.4.1 Vorgehensweise bei der Anpassung der ISA an die IDW PS	#136
8.4.2 Die GoA 2023: Welche Verlautbarungen wurden wie modifiziert?	#138
8.5 Gruppe I: ISA [DE]	#139
8.6 Gruppe II: Anpassungen bestehender IDW PS und IDW PH an die neuen GoA (10.2021 – 02.2022)	#139
8.7 Gruppe III: Sonderfall Lagebericht	#139
8.8 Gruppe IV: Qualitätsmanagement in der WP-Praxis	#139
8.9 Sonderfall KMU: Verlautbarungen zur Prüfung von KMU im Rahmen der neuen GoA	#139
8.9.1 Bemühungen des IAASB	#140
8.9.2 Zeitgleiche Facharbeit des IDW	#140
8.10 AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#140
9. Übergeordnete Ziele des unabhängigen Prüfers und Grundsätze einer Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA [DE] 200)	#141
9.1 Bisheriger nationaler Prüfungsstandard	#142
9.2 Erstanwendung	#142
9.3 Regelungsbereich (Kurzbeschreibung)	#143
9.4 Deutsche Besonderheiten (add-ons/carve-outs)	#143

	Seite	
9.5	AUDfIT®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#145
10.	Einführung in die neuen GoA für KMU (IDW EPS KMU 1-8)	#146
10.1	Allgemeines	#147
10.1.1	Primäre Zielgruppe der regulären GoA: PIE	#147
10.1.2	Sekundäre Zielgruppe: KMU	#148
10.1.3	Forderung nach Skalierung der Abschlussprüfung für KMU	#148
10.1.4	Verlautbarungen des IDWs im Jahre 2006	#148
10.1.5	Bemühungen des IAASB zur Skalierung – ISA for LCE	#148
10.1.6	Zeitgleiche Bemühungen des IDWs	#149
10.1.7	Das typisierte KMU	#149
10.1.8	Ein gewagter Blick in die Zukunft	#150
10.2	Gegenwärtig keine Anwendungsempfehlung durch IDW	#151
10.3	Eigenständiger Regulierungskreis	#152
10.3.1	Erstanwendungszeitpunkt	#152
10.3.2	IDW EPS KMU 1-8: Zusammenfassung zahlreicher Einzelregelungen	#153
10.3.3	Zahlreiche 1:1 Übernahmen aus den allgemeinen GoA	#154
10.4	Prozessorientierte Vorgehensweise	#154
10.5	Unterschiede zu den bereits verabschiedeten ISA [DE]	#155
10.6	Zeitlicher Anwendungsbereich	#157
10.7	Ausblick: 2. Halbjahr 2022 und 2023 ff	#158
10.7.1	Bestehende Lösungen	#158
10.7.2	Auswirkungen auf die Fortbildungsinhalte	#158
11.	Typisierung eines KMUs nach IDW EPS KMU 1	#159
11.1	Anwendbarkeit der IDW EPS KMU	#160
11.2	Anwendungsverbot	#160
11.3	Indizien für eine Anwendung der IDW EPS KMU	#161
11.3.1	Indizien, die sich aus dem zu prüfenden Unternehmen ergeben	#161
11.3.2	Indizien, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben	#163
11.4	Überprüfung der Anwendbarkeit der IDW PS KMU	#163
11.4.1	Abgrenzung	#163
11.4.2	Zeitpunkt und Konsequenzen der Entscheidung	#164
11.5	Gefahr: Folgen einer fehlerhaften Anwendung der IDW EPS KMU	#164

	Seite	
11.6	Praxisbeispiele zur Anwendung des IDW EPS KMU	#165
11.6.1	Praxisbeispiel „Zahnrad GmbH“: Sind die GoA KMU anwendbar?	#165
11.6.2	Abgewandeltes Praxisbeispiel zur „Zahnrad GmbH“	#166
11.7	Fazit	#168
11.8	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#169
12.	Gliederung und Inhalte (IDW EPS KMU 1-8)	#170
12.1	IDW EPS KMU 1 „Anwendung und Vorbemerkung“	#173
12.1.1	Gliederung	#173
12.1.2	Inhalt	#173
12.1.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#173
12.1.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#174
12.2	IDW EPS KMU 2 „Übergreifende Anforderungen an eine Abschlussprüfung“	#175
12.2.1	Gliederung	#175
12.2.2	Inhalt	#175
12.2.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#176
12.2.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#177
12.3	IDW EPS KMU 3 „Auftragsannahme bei einer und vorbereitende Tätigkeiten für eine Abschlussprüfung“	#178
12.3.1	Gliederung	#178
12.3.2	Inhalt	#178
12.3.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#179
12.3.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#179
12.4	IDW EPS KMU 4 „Risikoidentifizierung und -beurteilung“	#181
12.4.1	Gliederung	#181
12.4.2	Inhalt	#181
12.4.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#182
12.4.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#183
12.5	IDW EPS KMU 5 „Reaktionen auf beurteilte Risiken“	#184
12.5.1	Gliederung	#184
12.5.2	Inhalt	#184
12.5.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#184

	Seite	
12.5.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#186
12.6	IDW EPS KMU 6 „Abschließende Prüfungshandlungen, Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen und Erlangung schriftlicher Erklärungen“	#187
12.6.1	Gliederung	#187
12.6.2	Inhalt	#187
12.6.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#188
12.6.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#189
12.7	IDW EPS KMU 7 „Prüfungsurteil, Berichterstattung und Archivierung im Rahmen der Abschlussprüfung“	#190
12.7.1	Gliederung	#190
12.7.2	Inhalt	#190
12.7.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#190
12.7.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#192
12.8	IDW EPS KMU 8 „Prüfung des Lageberichts bei kleineren, weniger komplexen Unternehmen“	#194
12.8.1	Gliederung	#194
12.8.2	Inhalt	#194
12.8.3	Bezugnahme auf allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung	#195
12.8.4	Hauptunterschiede zu den ISAs	#195
12.9	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#196
13.	Prüfung des Lageberichts beim KMU (IDW EPS KMU 8)	#197
13.1	Sachlicher Anwendungsbereich	#198
13.2	Inhalt des IDW EPS KMU 8	#199
13.2.1	Beachtung bestimmter Anforderungen an die Prüfung des Lageberichts	#199
13.2.2	Schrittweise Vorgehensweise bei der Prüfung des Lageberichts	#200
13.3	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu IDW PS 350 n.F.	#202
13.3.1	Sprachlicher Vergleich der beiden Standards	#202
13.3.2	Abweichungen als Folge der Einschränkung des sachlichen Anwendungsbereichs	#203
13.3.3	Materielle, inhaltliche Abweichungen	#203
13.4	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#204

		Seite
THEMENBEREICH V:	NEUES UND AKTUELLES PRÜFER-KNOW-HOW ZUR RECHNUNGSLEGUNG	#205
14.	Umwidmung von Wertpapieren vom Umlauf- in das Anlagevermögen – Praxisfragen bei der Bilanzierung (IDW RH HFA 1.014)	#206
14.1	Unterschiede zu Rechnungslegungshinweis 2009	#208
14.1.1	Inhaltliche Einschränkung gegenüber der alten Fassung	#208
14.1.2	Anwendungsbereich und inhaltliche Reichweite	#208
14.2	Begriff des Wertpapiers	#209
14.2.1	Posten im Bilanzgliederungsschema	#209
14.2.2	Beispiele für Wertpapiere des Anlagevermögens	#210
14.2.3	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	#210
14.3	Anlage- oder Umlaufvermögen	#211
14.3.1	Anlagevermögen	#211
14.3.2	Umlaufvermögen	#211
14.4	Bilanzierung des Zugangs von Wertpapieren (Klassifizierung der Wertpapiere)	#212
14.4.1	Kriterien	#212
14.4.2	Zweckbestimmung bei Wertpapieren	#213
14.4.3	Mindesthaltedauer und Laufzeit	#213
14.5	Umwidmung von Wertpapieren	#214
14.5.1	Veranlassung der Umwidmung	#214
14.5.2	Abgrenzung: Keine Umwidmung	#215
14.5.3	Voraussetzungen für eine Umwidmung	#215
14.5.4	Zusätzliche Anhangangabe ggf. geboten	#216
14.5.5	Konsequenzen der Umwidmung	#216
14.6	Praxisbeispiel „Auf- und Abwind GmbH“	#216
14.6.1	Buchung zum 01.07.01	#217
14.6.2	Bilanzierung zum 31.12.01	#217
14.6.3	Bilanzierung zum 31.12.02	#218
14.6.4	Bilanzierung zum 31.12.03	#219
14.6.5	Gestaltungspotential: Zulässige Bilanzpolitik durch Umwidmungsbeschluss?	#219
14.7	Zusammenfassung	#221
14.8	AUDfit®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#222

	Seite
15. Die Prüfung von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften (Anhangangabe)	#223
15.1 Verpflichtung zur Angabe im Anhang von bestimmten nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften	#224
15.1.1 Abgrenzung der Anhangangaben von bestimmten nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften (§ 285 Nr. 3 HGB) zu Sonstigen finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)	#225
15.1.2 Von der Vorschrift betroffene Rechtsgeschäfte	#225
15.1.3 Nicht von der Vorschrift betroffene Geschäfte	#226
15.1.4 Praxisbeispiel	#227
15.1.5 Umfang der Anhangangabeverpflichtung	#227
15.1.6 Synoptische Darstellung der Abgrenzung	#229
15.2 Größenabhängige Erleichterungen	#229
15.3 Vorgehensweise bei der Prüfung der nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte	#229
15.3.1 Verständnis der Unternehmenstätigkeit	#229
15.3.2 Einzelfallprüfungen	#230
15.4 AUDfIT®-Prüferhilfen zu diesem Thema	#231